

Zum Tode von Helmuth Erkert

Von Helmut Bomm

Vielseitiges Engagement für das Vereinsleben der Stadt

Am 14. Mai 1997 starb unerwartet Architekt und vereidigter Bausachverständiger Helmuth Erkert wenige Wochen vor seinem 67. Geburtstag. Erkert hat sich um das Vereinsleben in Backnang große Verdienste erworben. Mit Elan und starkem persönlichen Einsatz leitete er 30 Jahre die Ortsgruppe Backnang des Schwäbischen Heimatbundes, die infolge ihrer vorbildlichen und vielfältigen Aktivitäten im Landesverband einen guten Namen hatte. Auch im Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Backnang hat er sich u.a. als zweiter Vorsitzender und Ausschußmitglied während seines fast 30jährigen aktiven Wirkens große Verdienste erworben. Weiter war er in der Liedertafel und im Motorsportclub Backnang aktiv.

Helmuth Erkert wurde am 16. Juni 1930 in Winnenden geboren, seit 1934 war er in Backnang wohnhaft. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums folgte eine Lehre als Betonbauer und das notwendige Praktikum für den Besuch der Staatsbauschule Stuttgart. Das Staatsexamen legte er 1955 ab. Nach erfolgter Diplomierung eröffnete er 1960 als Dipl.-Ing. und freier Architekt sein selbständiges Architekturbüro in Backnang; im gleichen Jahr fand die Heirat mit Ursula Krumm statt. Als vereidigter Bausachverständiger war er bis zu seinem Tod ein kompetenter Ansprechpartner für Behörden, Gerichte und Privatleute.

Bereits 1967 schlug der damalige Vorsitzende des Backnanger Heimatbunds, Stadtarchivar Karl Bruder, Erkert als seinen Nachfolger vor. Nachdem Helmuth Erkert das Amt Ende 1967 übernommen hatte, wurde seine Wahl in einer Mitgliederversammlung im Frühjahr 1968 vollzogen.

In den ersten Jahren wurden unter Helmuth Erkert zwei bis drei Veranstaltungen im Jahr durchgeführt in der Form von Exkursionen und Vortragsabenden. Dann wurde der Kreis weiter geschlagen und zwar anfänglich mit zwei Mehrtage-Studienfahrten, später wurden es dann jedes Jahr ein oder zwei Fahrten. Außer heimatkundlichen und naturkundlichen Studi-



Helmuth Erkert.

enreisen wurden dann auch geschichtliche Fahrten unternommen, so zum Beispiel im Jahr 1981 zur Preußen-Ausstellung im Schinkel-Jahr. Als Helmuth Erkert persönliches Mitglied im Internationalen Städteforum Graz wurde, sind auch Fahrten nach Wien, Graz und in die Wachau geplant und durchgeführt worden. Die Fahrten hatten in der Regel gemischten Charakter, denn es wurden nicht nur Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten besucht, sondern auch naturkundliche Themen behandelt.

Im Jahr 1987 feierte die Stadt Backnang ihre 750-Jahr-Feier, dasselbe Jubiläum wurde in Berlin gefeiert. Aus diesem Anlaß schloß die Stadt Backnang eine Jubiläumspartnerschaft mit Berlin-Charlottenburg. Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff bat damals den Vorsitzenden Helmuth Erkert vom Schwäbischen Heimatbund, einen Teil der kulturellen Gemeinsam-

keiten zu organisieren. Erkert organisierte daraufhin sehr sorgfältig zwei Studienreisen nach Berlin mit jeweils rund 55 Teilnehmern.

Vorträge, Ausflüge und Museumsbesuche bildeten den Schwerpunkt ebenso wie der Städtebau. Im Laufe von zwei Wochen wandelten die Fahrtteilnehmer auf den Spuren von Karl Friedrich Schinkel in Berlin Ost und West, machten Abstecher zur internationalen Bauausstellung, zum Fernsehturm auf dem Alexanderplatz, ins Charlottenburger Schloß und vieles mehr.

Höhepunkte der Reisen waren der Besuch in Potsdam und insbesondere die Empfänge im Rathaus Charlottenburg, wo Bürgermeister Ubbelohde die Backnanger Gäste sehr herzlich willkommen hieß. Helmuth Erkert versicherte, der Schwäbische Heimatbund werde das Seine dazu beitragen, daß die Jubiläumspartnerschaft als Freundschaft weitergeführt wird. Und in der Tat ist daraus eine ganz persönliche Freundschaft zwischen den Familien Ubbelohde und Erkert geworden.

Im Frühjahr jeden Jahres wurden Mitgliederversammlungen des Schwäbischen Heimatbundes Backnang durchgeführt mit einem Referat und danach mit der Besprechung von vereinsinternen Dingen. Viel Wert legte Helmuth Erkert auf eine gute und vielseitige Öffentlich-

keitsarbeit. Auch in städtischen Angelegenheiten hat er mitgeredet und Führungen in der Stadt und im Burgbergbereich durchgeführt.

Beim Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Backnang war Helmuth Erkert von 1965 bis 1973 Rechtsberater, von 1967 bis 1979 zweiter Vorsitzender. Helmuth Erkert hat in nahezu drei Jahrzehnten den Verein mit großem persönlichen Einsatz und Erfolg mitgeprägt und mitgeführt und sich sehr engagiert für die Belange des Vereins und seiner Mitglieder eingesetzt. Er verkörperte den Verein sehr aktiv und in besonderem Maße in der Öffentlichkeit. Seine Erfahrungen stellte er in zahlreichen Gremien – auch außerhalb Backnangs – zur Verfügung und war Delegierter des Landesverbands Haus & Grund Württemberg.

Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement für die Öffentlichkeit erhielt Helmuth Erkert 1993 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Der Schwäbische Heimatbund ehrte ihn 1997 für sein 30jähriges erfolgreiches Wirken als Vorsitzender der Backnanger Ortsgruppe mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Im Juni 1993 erhielt Erkert in Würdigung seiner besonderen Verdienste die goldene Ehrennadel als höchste Auszeichnung, die der Zentralverband Haus & Grund Deutschland zu vergeben hat.



Bezirksbürgermeister Ubbelohde von Berlin-Charlottenburg überreicht im Beisein der stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin und Sozialstadträtin Ingrid Stahmer an Helmuth Erkert mit ehrenden Worten für seine Bemühungen ein Geschenk.